

Zuwachs bei der E-Ladeinfrastruktur

LINZ AG nimmt Schnelllader in Engelhartzell in Betrieb



Bildtext: (v.l.) DI Andreas Reinhardt, MBA, Leiter Energie Dienstleistungen der LINZ AG, Mag. DI Josef Siligan, Vorstandsdirektor LINZ AG und Roland Pichler, MBA, Bürgermeister von Engelhartzell beim neuen Schnelllader.

(LINZ AG, 1. Juli 2024)

In der individuellen Mobilität nehmen E-Autos einen immer größeren Anteil ein. In Oberösterreich sind derzeit bereits mehr als 30.000 E-Fahrzeuge unterwegs. Und die Tendenz wird auch in Zukunft nach oben gehen. Deshalb beschäftigt sich die LINZ AG seit vielen Jahren intensiv mit dieser Thematik. Vor allem eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Umstieg auf CO₂-freie Mobilität. Den Ausbau treibt das Unternehmen mit unterschiedlichen Projekten stetig voran. Vor Kurzem wurde eine neue Schnelllade-Station in der Gemeinde Engelhartzell in Betrieb genommen. Die E-Tankstelle befindet sich in der Stiftstraße direkt beim Kindergarten und unweit der Schiffsanlegestelle. Beim zentral gelegenen Standort stehen der Bevölkerung zwei Ladepunkte mit CSS-Anschlüssen zur Verfügung, die mit bis zu 150 kW für besonders schnelle Ladevorgänge sorgen.

Spezielle Location

„Als Bürgermeister der Marktgemeinde Engelhartzell freut es mich sehr, dass die LINZ AG die Idee hatte, eine Schnellladestation mit zwei Anschlüssen in Engelhartzell zu errichten. Im Rahmen der Errichtung der Trafostationen für die Landstrom-Anlagen wurde uns dieser Vorschlag unterbreitet, der dann in der Stiftstraße auf Gemeindegrund rasch und effizient umgesetzt wurde. Soweit ich weiß, ist es die einzige Schnellladestation zwischen Passau und Linz und ich freue mich, dass wir den immer mehr werdenden Elektrofahrzeugen auf unseren Straßen diese Möglichkeit bieten können. Ich bedanke mich bei der LINZ AG, dass sie unseren schönen Donaumarkt für die Umsetzung dieses Projektes gewählt haben.“, sagt Roland **Pichler**, MBA, Bürgermeister von Engelhartzell.

Vielfältige Projekte

„Die Mobilitätswende kann nur gemeinsam gelingen, und die LINZ AG leistet mit vielen zukunftsweisenden Projekten im städtischen und ländlichen Raum ihren Beitrag. Ein entscheidender Teil davon ist der Ausbau der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur, die den Umstieg auf CO₂-freie Mobilität unterstützt. Der Schnelllader ist ein nächster wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Zudem freut es mich, dass wir kurz nach der Inbetriebnahme der umweltfreundlichen Landstromanlagen ein weiteres Projekt gemeinsam mit der Gemeinde Engelhartzell umsetzen konnten.“, sagt LINZ AG-Vorstandsdirektor Mag. DI Josef **Siligan**.

Synergien genutzt

„Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel für ideale Synergienutzung. Im Zuge des Landstrom-Projektes in Engelhartzell, wo drei Anlagen die Donau-Kreuzfahrtschiffe mit umweltfreundlichem Landstrom versorgen, wurden einige Trafos errichtet. Bei diesen waren Kapazitäten verfügbar, weshalb wir auf die Gemeinde zugegangen sind, mit der Idee auch eine Schnellladestation zu errichten. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.“, ergänzt DI Andreas **Reinhardt**, Leiter der Energie Dienstleistungen der LINZ AG.

Großes Partnernetzwerk

Neben den eigenen mittlerweile mehr als 1.000 Ladepunkten bietet die LINZ AG über das Partnernetzwerk im Bundesverband Elektromobilität Österreich (BEÖ) Zugang zu tausenden weiteren Ladepunkten in ganz Österreich. Einen detaillierten Überblick über die E-Ladestationen liefert der übersichtliche „LadeAtlas“ auf der LINZ AG-Webseite.

Presserückfragen bitte an: Susanne Gillhofer, Tel: 0732 3400 3424, s.gillhofer@linzag.at

Fotonachweis: LINZ AG/Fotokerschi. Die Veröffentlichung des Bildmaterials ist honorarfrei.